Editorial : alles hat seine Zeit

Autor(en): **Baselgia, Beatrice**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **69 (2007-2008)**

Heft 1: **Stop dem Nonstop!**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

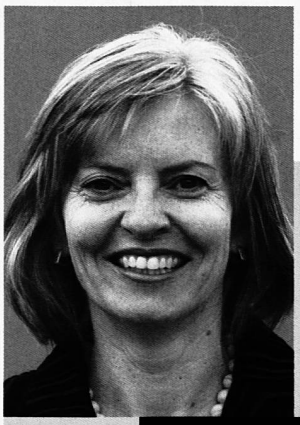
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

E D I T O R I A L



VON BEATRICE BASE

Alles hat seine Zeit

Das hat Cornelia Kazis mit ihrem faszinierenden Referat anlässlich der DV LEGR, welches sie im vorliegenden Schulblatt nachlesen können, wieder ins Bewusstsein der Anwesenden gerückt. Es gibt Zeiten, da ist man froh, wenn sie vorbei sind. Dann aber gibt es doch glücklicherweise immer wieder Zeiten, die viel zu kurz sind, die einfach zu schnell vorüber gehen. Zeiten, die besonders interessant sind, in denen man viele spannende Dinge erlebt und auch ganz besonders feinen Menschen begegnet. Jetzt stelle ich fest, wie die letzten Sandkörner ganz schnell durch den Hals meiner LGR-Sanduhr rinnen. Das heisst, mein 3-jähriges Engagement als Sekretärin für den LGR ist bald zu Ende. Es war eine bewegte Phase in der Bildungslandschaft Graubünden (dies wird sich auch in den nächsten Jahren nicht ändern). Und gerade das, hat die Arbeit beim LGR so interessant gemacht. Veränderungen, wie Sparprogramme, erhöhte Anforderungen an Lehrpersonen und Kinder, Klassen- und Schulschliessungen, haben auch die Lehrpersonen in den letzten Jahren deutlich zu spüren bekommen. Deshalb war die Arbeit auf dem Sekretariat eine echte Herausforderung. Und obwohl der LGR nächstes Jahr schon 125 Jahre alt wird, hat er sich auch die Mühe genommen modern zu bleiben. Ein eindeutiger Name – «Lehrpersonen Graubünden»; eine der Homepage-Adresse angepasste Abkürzung – LEGR; ein modernisiertes Logo, eine zeitgemässe Homepage und bald schon ein neugestaltetes Schulblatt, waren zwar nicht Hauptzweck meines Einsatzes, aber doch spannende Zusatzaufgaben. Wenn ich das jetzt aufgebe, wird mir Einiges fehlen: tolle Kontakte zu vielen Lehrpersonen im ganzen Kanton, spannende Diskussionen mit «Bildungsverantwortlichen» und die jederzeit konstruktive Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung LEGR. Dafür bedanke ich mich an dieser Stelle ganz herzlich und wünsche Allen gutes Gelingen. Sicher werden Bildungsfragen mich auch in Zukunft interessieren, aber auf mich warten neue Herausforderungen, denn «Alles hat seine Zeit.»